

Weitere Betrugsmasche: Täter drohen mit angeblichem Sexvideo

Nachdem in der letzten Zeit mehrere Betrugsversuche durch falsche Polizeibeamte angezeigt wurden, meldeten sich jetzt vermehrt Bürger bei der Polizei, dass sie mit angeblichen Sexvideos erpresst werden. Seit Anfang des Jahres wurden im Bereich der Polizei Unna mehr als 30 Fälle bekannt.

Dabei drohen Unbekannte damit, dass sie den Computer der Geschädigten gehackt hätten und dort Kontrolle über die Kamera übernommen haben. Es würde jetzt ein Video existieren, das die jeweiligen Benutzer beim Anschauen von pornographischen Filmen oder bei der Vornahme von sexuellen Handlungen an sich zeigen würde.

Anschließend wird die Forderung gestellt, man möge eine bestimmte Geldsumme in Bitcoins überweisen, sonst würde das Video an die Kontakte der Angeschriebenen gesendet.

Verwirrend für den Computerbenutzer ist, dass als Absender oftmals die eigene Mailadresse erscheint. Diese ist allerdings durch die Täter gefälscht worden, vergleichbar mit der falschen Polizisten Masche, wo bei dem Angerufenen die Notrufnummer 110 oder die Amtsnummer der örtlichen Polizeiwache im Display erscheint. Der Computer ist in Wirklichkeit aber nicht gehackt worden.

Wir raten daher allen Betroffenen, keinerlei Geld in irgendeiner Form zu bezahlen. Die angedrohten Videos existieren nicht. Melden Sie den Vorfall bei ihrer Polizei.